

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Sitzung der Stadtteilbeiräte Gartenstadt und Einfeld vom 20.6. 2019

Ort: Restaurant der Holsteinhallen, Justus-von-Liebig-Strasse 2, 24537
Neumünster

Anwesenheit (Stadtteilbeirat Einfeld) :

- Susanne Grund;
- Horst Hamann;
- Sven Radestock;
- Dr. Oltmann Schröder;
- Carsten Wiegmann;

Abwesenheit:

- Detlef Erdloff (entschuldigt);
- Dr. Jan Marr (entschuldigt);

Vorbemerkung: Anlass der gemeinsamen Sitzung der beiden Stadtteilbeiräte war die vorgesehene Ansiedlung eines neuen Logistikzentrums der EDEKA Nord im Gewerbegebiet Eichhof, die Einfluss unter anderem auf den Straßenverkehr in den betroffenen Stadtteilen hat.

Teil I. Gemeinsame Sitzung (19.00 – 21.15)

Die 6. Tagesordnungspunkte des gemeinsamen Teils der Sitzung umfassen 1) die Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2) die Genehmigung der Tagesordnung, 3) die Ansiedlung im Gewerbegebiet Eichhof 4) das Verkehrsmonitoring im Gewerbegebiet Nord, 5) Mitteilungen und 6) die Einwohnerfragestunde.

Die Formalitäten unter den Punkten 1 & 2 wurden einstimmig beschlossen, wobei für die Sitzung des STB Einfeld noch ein zusätzlicher Punkt „Anträge“ übernommen wurde. Das Protokoll für die Punkte 3 & 4 wird vom Fachdienst Stadtplanung und –entwicklung übernommen, da die Sitzung zugleich eine Öffentliche Anhörung zu dem Ansiedlungsvorhaben darstellt.

Teil II. Separate Sitzung des Stadtteilbeirates Einfeld (21.15 – 22.00)

Zuhörer: 6

Gäste: Herr Bestmann von der Polizeistation Einfeld

TOP 7: Antrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Dorfstraße/Looper Weg bzw. Roschdohler Weg/Uferstrasse.
Herr Hamann bringt als Mitglied des Bündnis für Bürger im Stadtteilbeirat den Antrag ein, der diesem Protokoll beiliegt und der Stadtverwaltung vorab per Mail zugeschickt wurde.

Herr Hamann betont, dass das zunehmende Verkehrsaufkommen in der Straße und die zunehmende Zahl von Anliegern an diesem Verkehrsknotenpunkt Sicherheitsmaßnahmen erfordern, mindestens z.B. Querungshilfen für Fußgänger. In der Diskussion wird nochmals herausgearbeitet, dass sich die Stadtverwaltung zu sehr auf formale Gesichtspunkte zurückziehe wie ihre Verantwortlichkeit für den Verkehrsfluss auf der Kreisstraße in Richtung Loop und dabei das reale Problem der Bürger an der genannten Kreuzung nicht ausreichend berücksichtige.

Auf die Frage nach der günstigsten Maßnahme wird von Herrn Bestmann die Herabsetzung der Verkehrsgeschwindigkeit auf 30 km/h genannt.

Abschließend wird der Antrag von Herrn Hamann vom Stadtteilbeirat einstimmig unterstützt. (Er wurde der Verwaltung bereits vor diesem Protokoll zugeleitet, damit der Antrag fristgerecht auf die nächste Sitzung des entsprechenden Fachausschusses gesetzt werden kann.)

TOP 8: Herr Radestock bezieht sich auf die Diskussion im I. Teil der Sitzung, in der das erhöhte Verkehrsaufkommen in der weiteren Umgebung der Autobahnauffahrt NMS-Nord besprochen wurde. Dazu gehört auch die vermehrte Nutzung des Stoverbergskamp, der den Roschdohler Weg mit der Rendsburger Straße verbindet.

Herr Radestock schlägt vor, für den Stoverbergskamp eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu beantragen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Die Alte Obstwiese an der Kieler Straße benötigt Saatgut für die Anlage einer Blühwiese. Da die hierfür vorgesehene Fläche von ca. 10 x 90 m erst vor kurzem hergerichtet wurde, sind Mittel des Stadtteilbeirates jetzt nicht mehr verfügbar. Herr Radestock stellt den Antrag an die Stadtverwaltung, entsprechende Mittel über das „Bündnis für Biologische Vielfalt“ zu beschaffen, in dem die Stadt Neumünster Mitglied ist.

Außerdem erinnert Herr Radestock daran, dass er bereits im vorigen Jahr das Grünflächenamt darum gebeten hat, für Blumenwiesen geeignete Flächen im Stadtteil zu benennen. Eine Antwort steht immer noch aus.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- NACHTRAG: Wie der STB zufällig erfahren hat, hat sich zwischenzeitlich ein Sponsor gefunden, der die Kosten übernimmt. Es ist bedauerlich, dass dem STB zwar die Bitte um Unterstützung, nicht jedoch die bereits gefundene Lösung mitgeteilt wurde. Der Beschluss ist somit hinfällig. Der Appell, geeignete Wildblumen-Flächen zu benennen, wird indes mit Nachdruck erneuert.-

TOP 10: Mitteilungen.

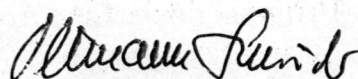
- Herr Radestock teilt mit, dass in den vergangenen Tagen eine intensive Geruchsbelästigung durch die Fa. Nagel aufgefallen sei. Erste Nachfragen hätten ergeben, dass dies mit technischen Umbauten auf dem Firmengelände in Verbindung stehe. – Es wird beschlossen, zunächst auf eine firmenseitige Abstellung des Problems zu setzen.
- An der Gemeinschaftsschule Einfeld wird ein Schulleiterwechsel stattfinden. Die langjährige Leiterin Frau Weege wird aus dem Dienst ausscheiden, als Nachfolger wurde Herr Kraft bestimmt.

- Herr Bestmann weist darauf hin, dass viele Nutzer der Grünfläche am Einfeld See (Einfeld Schanze) auch außerhalb der dafür vorgesehen Grillplätze grillen, das eingesetzte Gerät liegen lassen und auf diese Weise Abfall erzeugen.

Es wird diskutiert, die hier geltenden Regeln für ausländische Mitbürger klarer mitzuteilen, z.B. durch Piktogramme in Ergänzung der Schilder in Deutscher Sprache. Ein Beschluss wird noch nicht gefasst, Herr Bestmann erklärt, die Entwicklung zunächst intensiver beobachten zu wollen.

40
70
66

Die Sitzung endet um 22:00 Uhr.



Oltmann Schröder
Protokollführer



Sven Radestock
Stadtteilversteher

Anlage:

- Antrag von Herrn Horst Hamann (BfB) vom 7.6. 2019



Bündnis für Bürger Postfach 1269 24531 Neumünster

An den
Stadtteilbeiratsvorsitzenden Einfeld
Herrn Sven Radestock
Christian-Balzersen Weg 9
24536 Neumünster

BfB Ratsfraktion
Christianstraße 59
24534 Neumünster
Telefon: 04321/52 96 93
Mobil: 0162/798 75 13
E-mail: horst.hamann@bfbsh.de

Neumünster, 05. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Radestock,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirates am 20.06.2019.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Hamann und Fraktion

Der Stadtteilbeirat möge folgenden Antrag für den Planungs- und Umweltausschuss zu seiner Sitzung am 14.08.2019 beschließen:

Antrag

Der Planungs- und Umweltausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung prüft die Fußgänger- und Radverkehrsführung Looper Weg vom Ortseingang bis zum Knotenpunkt Dorfstraße/Uferstrasse/Roschdohler Weg und den Knotenpunkt selbst nach den folgenden Kriterien:

1. Fußgängerquerung Höhe Wührenwiesen
2. kurzfristiger Einsatz von (mobilen) Querungshilfen im Kreuzungsbereich
3. Fahrradstreifen Looper Weg bis Ortsausgang
4. Einsatz einer (Bedarfs)Ampelanlage am Knotenpunkt
5. Prüfen der Möglichkeit eines Kreisverkehrs, analog zum Helmut-Loose-Platz

Das Ergebnis ist dem Ausschuss in der übernächsten Sitzung vorzustellen.

Begründung:

Die Protokolle der Stadtteilbeiratssitzungen zeigen, dass dem Stadtteilbeirat und der Verwaltung schon seit mehr als 3 Jahren diese unbefriedigende Situation bekannt ist. Daher hält es das BfB für dringend erforderlich, kurzfristig den Beschwerden und Anregungen der Bürger Folge zu leisten und dafür Sorge zu tragen, dem Fußgängerverkehr, insbesondere Senioren und Schülern, sowie dem Fahrradverkehr Querungen zu ermöglichen.



Die Aussage der Verwaltung, dass es von deren Seite zwar geplant ist, die Fußgänger- und Radverkehrsführung am Knotenpunkt zu überprüfen, hierfür aber derzeit keine Dringlichkeit vorliegt, ist inakzeptabel.

Weiterhin stehen die Ergebnisse, die für 2018 angesagt waren, für eine Prüfung zu einem Kreisverkehr, bzw. Minikreisverkehr noch aus.